

Stellungnahme der Freundschaftsgesellschaften von Frankreich, der BRD, Italiens und der Schweiz zur Installation einer chinesischen Ölplattform in vietnamesischen Hoheitsgewässern

Vietnam-Freundschaftsgesellschaften fordern den Rückzug der chinesischen Ölplattform aus vietnamesischen Gewässern

Am 2. Mai 2014 und in den darauffolgenden Tagen gab es in der Nähe der kleinen Insel Triton aus der Inselgruppe der Paracel-Inseln schwere Zusammenstöße zwischen chinesischen und vietnamesischen Schiffen. Chinesische zivile und militärische Schiffe unter Begleitschutz von Flugzeugen haben dort eine grosse Bohrinselform in das so genannte südchinesische Meer geschleppt, das von Vietnam als Ostmeer bezeichnet wird. Diese Zone gehört zum Block Nr. 143 der Schürfzone und befindet sich offiziell in der exklusiven Wirtschaftszone direkt auf dem Kontinentalplateau der Sozialistischen Republik Vietnam (SRV). Es kam zu Zwischenfällen, in deren Verlauf vietnamesische Schiffe gerammt wurden. Durch diese Aktion sowie durch die gleichzeitig eingesetzten Wasserwerfer wurden Personen verletzt.

Angesichts der neuen von China ausgehenden Aktionen verleihen wir unserer Sorge darüber Ausdruck und hoffen, dass der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und der SRV erneut eskaliert ist.

Meinungsverschiedenheiten über die genaue Festlegung der Hoheitsgebiete und über die Souveränität über die Paracel- und die Spratley-Inseln können nicht durch Provokationen, Gewaltakte und die einseitige Schaffung vollendeter Tatsachen gelöst werden. Hier - wie auch andernorts - hat das Internationale Recht den Vorrang. Bei Grenzstreitigkeiten zählt die historische Souveränität, die auf in der Vergangenheit festgelegten und vereinbarten Staatsgebieten beruht. Im Fall von Hoheitszonen in Meeren gelten derzeit die Prinzipien, Regeln und Empfehlungen der Konvention der Vereinten Nationen über das Seerecht, festgelegt 1982 auf der Konferenz in der Montego Bay, Konventionen, welche sowohl durch die VR China, als auch von der SR Vietnam ratifiziert worden sind. In diesem Punkt verstößt die VR China eindeutig gegen herrschendes internationales Recht und übt zur Durchsetzung ihres Standpunktes Druck auf ihre Nachbarn aus, was unannehmbar ist.

Dies trifft insbesondere für Vietnam zu: Hier stellt die VR China lange praktizierte Beziehungen der Zusammenarbeit in Frage und bricht geschlossene Vereinbarungen, welche sie mit der Staatengemeinschaft ASEAN eingegangen ist, insbesondere die Erklärung über eine Regelung zur angemessenen Klärung von Streitigkeiten aus dem Jahre 2002.

Wir appellieren an die Führung der VR China,

- die Bohrplattform HD-981 sofort wieder zurückzuziehen und mit ihr die Flottille von Schiffen, die in vietnamesisches Hoheitsgebiet eingedrungen ist,
- alle Maßnahmen zu unterlassen, welche mit Gewalt vollendete Tatsachen schaffen sollen sowie
- den Verpflichtungen nachzukommen, welche sie mit der Vereinbarung von 2002 eingegangen ist, was bedingt ihr Verhalten zu ändern, um eine gute Zusammenarbeit und eine gerechte Regelung der Konflikte zu ermöglichen.

18. Mai 2014

Weitere Organisationen sind zur Unterzeichnung angefragt